Vielleicht war es Schicksal!?

NamixRuffy abgeschlossen!!!

Von LaLa

Kapitel 10: Wie werde ich ihn bloß los??

Hallihallöle!!
Das neue Kap ist jetzt auch fertig. So!
Der Titel passt nicht ga~nz zum Kap. Der Titel symbolisiert sozusagen etwas falsches. Ich sags ma so, ich hatte schon bessere Titel für meine anderen Kaps. Aber naja.
Aber das ist ja egal, macht euch selbst ein Bild davon.

Also, viel Spaß:

Kapitel 10- Wie werde ich ihn los?

~Rückblick aus Kapitel 9~
"Bist du glücklich?", durchbrach plötzlich die Geisel nach einiger Zeit die Stille. Erschrocken und mit weiten Augen starrte die orangenhaarige ihren gegenüber an. "W-Was?" "Ich habe dich gefragt, ob du glücklich bist, Nami.", seine Stimme klang wieder sanft, so wie sie es von ihm kannte. "Was soll das?? Das hat doch jetzt überhaupt nichts mit der Situation zu tun!!", sagte sie aufgebracht und in einem etwas lauteren Ton. "Oh, doch das hat es.", er blieb immer noch ruhig und schaute sie unentwegt an. "Du sieht nämlich nicht sehr glücklich aus." "Ach was!", winkte sie schnell ab. "Das geht dich überhaupt nichts an!" Nami wandte sich von ihm ab, damit sie nicht in seine Augen schauen musste, denn ansonsten hätte sie sich verraten. "Oh, doch das geht mich was an!", sagte er mit entscheidender Stimme, die keine Widerworte duldete. "Denn du bist meine Freundin und deswegen geht es mich sehr wohl was an, ob du glücklich bist oder nicht!!" "Ich bin nicht deine Freundin!" "Oh doch, das bist du!", beharrte er. "HERR GOTT, RUFFY!!", sie drehte sich um und starrte ihn aus wütenden Augen an. "ICH HABE EUCH VERLASSEN!! ICH BIN NICHT MEHR DEINE FREUNDIN; VERSTEH DAS ENDLICH!!!" Ungewollt rannen Tränen aus ihren Augen. Eigentlich wollte sie diese unterdrücken, aber wie man sieht hatte das nicht geklappt. Sie schauten sich noch einmal intensiv in die Augen, bevor sich Nami abermals abwendete und Richtung Tür ging. "Ich werde Tasu holen, er soll dir etwas zu essen bringen. Wir werden schauen, was wir mit dir machen.", sagte sie und versuchte den kalten Unterton wieder in ihre Stimme mitrein zubringen, doch irgendwie klappte dies nicht so richtig. Sie ging mit schnellen Schritten nach draußen.

>Nur weg.<, dachte sie und weitere Tränen rollten aus ihren Augen.
"Nami.", flüsterte Ruffy, als diese nach draußen verschwand.
~Rückblick aus Kapitel 9 ende~

Es hatte mich ziemlich erschrocken und überrascht dich auf einmal hier zu sehen. Ich war darauf gar nicht vorbereitet und wusste nicht, wie ich mich verhalten sollte.
Denn eigentlich sollte es nicht passieren!! Ich sollte dich nicht wieder sehen, nie wieder! Aber dennoch ist es geschehen und ich war mit der Situation ein wenig überfordert, weswegen ich so reagiert habe.
Und als du mich auch noch gefragt hast, ob ich glücklich bin, hast du mich ganz aus der Bahn geworfen. Es sollte dich nichts mehr angehen, ob ich glücklich bin oder nicht! Aber du sahst das anders. Es ist mir schwer gefallen dir stand zuhalten und dir nicht um den Hals zu fallen. Glaube mir, ich habe mich tief in inneren gefreut dich wieder zusehen. Jedoch habe ich das nicht gezeigt. Du solltest es nicht sehen. Du solltest nicht wissen, dass ich am liebsten bei dir und den anderen sein will. Du solltest denken, dass es mir egal ist, wo du bist und dass ich freiwillig wieder hier in diese Bande gegangen bin. Du sollest...

Ohne sich vorher anzukündigen betrat Nami ziemlich aufgelöst das große Zelt. Sie hatte Glück, dass keiner außer Tasu da war, denn ansonsten hätte sie das ihren Ruf gekostet, allerdings war ihr das im Moment so ziemlich egal.

Erstaunt blickte Tasu zu ihr. "Aber Nami, was ist denn passiert? Ist Filcis schon zurück? Ich dachte er wollte..." Heftig schüttelte Nami den Kopf. "Was ist denn dann passiert?", fragte er besorgt und trat auf sie zu. Er legte beruhigend seine Hände auf ihre Schultern und sah sie mit besorgtem Blick an. Tränen rannen aus ihren Augen und sie war nicht fähig etwas zu sagen. Tasu verstand und nahm sie in den Arm. "Hey, ganz ruhig. Was ist denn passiert?", fragte er, nachdem Nami laut aufgeschluchzt hatte. "Er ist da, Tasu." "Wer, Nami? Wer ist da?", seine Stimme war ruhig und sanft und hatte eine beruhigende Wirkung auf Nami. Eine Eigenschaft, die sonst nur Ruffy hatte.
"R-Ruffy...i-ich...ich weiß nicht wie, aber...aber wenn Filcis ihn entdeckt, wird er ihn töten.", schluchzte die orangenhaarige. "Was??", fragte Tasu erschrocken und schob sie sanft von sich, damit er sie ansehen konnte. "Ruffy ist hier? Der Käptain der Strohhutbande, mit dem du rumgereist bist?" Nami nickte und schaute ihn mit verheulten Augen in die seine. "Was soll ich denn jetzt tun?", flüsterte sie verzweifelt. "Sind die anderen aus der Truppe auch da?", fragte Tasu und sah nachdenklich aus. "Ich weiß es nicht.", gestand Nami und sah zu Boden. "Dann müssen wir das herausfinden. Einen verschwinden zu lassen ist kein Problem, aber eine ganze Bande?? Wenn die erstmal entdeckt sind, gibt es kaum noch Hoffnung. Deswegen müssen wir dafür sorgen, dass sie nicht entdeckt werden.", es hatte Nami schon immer irgendwie gewundert, wie Tasu auch in solch einer ernsten Situation so ruhig und gelassen sein konnte. Selbst wenn er kurz vorm sterben wäre, behielt er immer einen klaren Kopf.
"Warte hier, Nami.", sagte er und setze sie auf einen Stuhl. Er gab ihr ein Glas Wasser und machte sich dann auf den Weg in ihr Zelt.

"Ruffy.", sagte er, als er das Zelt betrat und den Angesprochenen gefesselt auf einen Stuhl vorfand. "Du.", sagte er in einem wütenden und auch etwas drohenden Unterton. Er hatte nicht vergessen, was damals passiert war. Wie könnte er auch?

"Wir haben jetzt keine Zeit. Sag mir, wo sind die anderen aus deiner Bande? Sind sie auch hier auf dieser Insel?", er trat auf den gefesselten zu und blieb vor ihm stehen. "Warum sollte ich ausgerechnet DIR das sagen?", antworte Ruffy mit erhobener Stimme. "Weil es die einzige Chance ist, deine Mitglieder und dich selber zu retten. Wenn man sie entdeckt, wird man sie töten. Genauso, wie man es mit dir macht. Du hast keine Wahl. Entweder du vertraust mir und wir werden euch vielleicht noch heil hier herausbringen oder ihr werdet sterben." Der schwarzhaarige sah seinen gegenüber etwas misstrauisch an und überlegte.
Nach einer Weile antwortete er schließlich. "Ich werde dir nichts sagen. Ich werde es dir nur sagen, wenn das Nami will! Aber das muss sie mir persönlich sagen!" "Na gut. Ich sehe schon.", seufzte Tasu. "Du bist wirklich ein guter Käptain. An deiner Stelle hätte ich mir wahrscheinlich auch nicht getraut. Ich werde jetzt Nami holen gehen.", mit diesen Worten wandte er sich ab und verließ wieder das Zelt. Ruffy starrte ihn hinterher und wusste immer noch nicht so genau, was er von dieser Situation halten sollte. War Tasu jetzt ein Fein oder ein Freund? Konnte er ihm vertrauen oder nicht?

"Er will es mir nur sagen, wenn du ihm persönlich sagst, dass er es verraten soll.", seufzet Tasu, nachdem er wieder in seinem Zelt angekommen war. Die orangenhaarige, die ihrem Kopf zuvor auf ihre Hände abgestützt hatte, hob diesen jetzt an. "WAS?? Aber...nein...NEIN! Tasu du verstehst nicht, wenn er herausfindet, dass ich hier nicht glücklich bin und dass mir seine Bande und er am Herzen liegen, wird er nicht gehen!! Er wird ohne mich nicht von dieser Insel verschwinden. Und genau DAS wollte ich ja verhindern!! Ich wollte verhindern, dass er jemals mit Filcis zusammentrifft und dass sie miteinander kämpfen, denn ich weiß, dass er nicht gewinnen kann. Gäbe es auch nur einen kleinen Hoffnungsschimmer, dass er es könnte, hätte ich das hier nicht alles auf mich genommen und seiner Stärke vertraut. Aber es gibt keinen und deswegen, KANN ich das nicht machen. Verstehst du?", während sie das gesprochen hatte, war sie aufgestanden und war auf den Arzt zugegangen. "Ja, Nami. Ich verstehe ich.", antworte dieser mit ruhiger Stimme. "Aber wenn du das nicht machst, WIRD er auf jeden Fall mit Filcis zusammentreffen und das wäre sein Todesurteil. Seines und das seiner Bande! Wenn wir jedoch verhindern, dass die anderen entdeckt werden, können wir wenigstens sie retten." Nami hielt den Blick nicht mehr stand und senkte den Kopf. Sie wusste, dass er Recht hatte, aber sie hatte auch Angst. Angst wieder jemanden zu verlieren, denn sie sehr mochte.

Wenige Minuten verweilten sie so, ohne, dass jemand etwas sagte. Dann jedoch hob Nami entschlossen den Kopf und das bekannte Feuer in ihren Augen loderte. Tasus Gesicht erhellte sich bei diesem Anblick. "Ja, da ist wieder die Nami, die ich kenne.", sagte er und grinste sie an.

"Nami.", sagte Ruffy, als er die orangenhaarige auf sich zukommen sah. "Ruffy, sag mir jetzt sofort, wo die anderen sind.", ihre Stimme war kalt und genau das ließ Ruffy ein wenig zusammenzucken. "Wieso?" "Ich habe keine Zeit große Reden zu schwingen.", war ihre Antwort darauf. Sie stütze sich mit den Händen an den Lehnen des Stuhles ab und sah den jungen Käptain durch dringlich in die Augen. "Also, sag mir. WO sind die anderen." Ruffy jedoch antworte nicht, sondern schaute sie aus etwas ungläubigen Augen an. Die Person, welche vor ihm stand war ihm so vertraut, aber auch doch so fremd. Er wusste nicht mehr was er glauben sollte. "Du hast mir doch gerade die ganze Zeit erzählt, dass ich deine Freundin bin und Freunden vertraut man.", diese

Aussage stimmte allerdings und der schwarzhaarige gab sich geschlagen. Innerlich seufzte er. "Sie sind auf der anderen Seite der Insel. Ich wollte die Insel ein wenig erkunden und bin alleine losgegangen. Die anderen wollten am Strand warten. Ob sie da allerdings noch immer sind, weiß ich nicht. Es kann sein, dass Nico, Zorro oder Sanji ebenfalls losgegangen sind, um die Insel zu erkunden oder um nach Lebensmitteln zu suchen.", er hielt den Kopf gesenkt.
Nami nickte und gab Tasu ein Zeichen mit ihr nach draußen zu kommen. "Was machen wir jetzt?", fragte sie, als dort angekommen waren und Ruffy und auch sonst keine sie hören konnten. "Wir müssen dafür sorgen, dass sie so schnell wie möglich abreisen." "Und was ist mit Ruffy? Wir können ihn doch nicht einfach hier lassen." "Das stimmt, aber wir können ihn auch nicht mit den anderen losschicken. Zum ersten hat er dich und mich und die anderen gesehen, was er den anderen bestimmt erzählt und die dich deswegen unbedingt retten wollen und zum zweiten wird Filcis über ihn erfahren und wenn du ihm keinen Beweis liefern kannst, wird er misstrauisch.", sagte er und schaute die orangenhaarige, die angestrengt nachdachte, intensiv an. "Mit dem Beweis ist kein Problem. Aber wir haben noch ein anderen. Wie willst du es schaffen, dass die anderen schnellst möglich von dieser Insel verschwinden. Ich meine, die werden nicht einfach so fluchtartig die Insel verlassen, nur weil das einer ihnen sagt. Und schon gar nicht ohne ihren Käptain." (bis gerade eben hatte ich auch noch Null Plan, was ich machen sollte. Aber jetzt habe ich dafür eine Idee. Mal schauen, ob ich die nehme oder mir eine andere einfällt. *gg*) "Stimmt. Daran habe ich noch gar nicht gedacht. Es ist zum Haare ausreißen!! Aber das größte Problem ist, dass wir nicht wissen, wann genau Filcis zurückkommt. Es könnte jeden Augenblick sein. Er könnte jetzt wieder kommen oder erst morgen oder in ein paar Tagen." "Egal, wir müssen so schnell wie möglich handeln."

~Am Strand auf der anderen Seite der Insel~
"Wo ist denn Ruffy? Er sollte schon längst wieder da sein.", fragte Lysop, der ein wenig Bammel hatte, dass seinem Käptain etwas zugestoßen sein könnte.
Die anderen jedoch sahen es locker. Erstens war ihr Käptain stark genug, um sich selber zu wehren und zweitens hatte dieser auch öfter mal Verspätung, weil er wieder irgendetwas tolles, wie zum Beispiel einen Käfer (hehe, wisst ihr noch die eine Folge? Weiß jetzt nimmer wie die heißt, sry!), entdeckt hatte.
Lysop wollte gerade noch etwas sagen, als plötzlich eine Gestalt hastig aus dem Wald gerannt kam. Diese Person schien sehr verwirrt, denn sie lief ziellos umher. Die Strohhutbande schaute etwas verblüfft zu der Person hin, die immer näher kam. "Was ist mit ihm? Er schwankt so komisch.", sagte Chopper und genau darauf kippte der Mann, den man nach näheren betrachten als solchen erkennen konnte, um.

"NEIN! GEHT NICHT NÄHER RAN!!", schrie plötzlich eine Stimme aus den Wald, als die Mitglieder der Strohhutbande auf die umgekippte Person zulaufen wollten. Eine weitere Person kam aus dem Wald. "Was macht ihr denn noch hier?", keuchte die Person. Der Mann trug einen etwas zerrissenen Hut und ein verschwitztes, halboffenes Hemd. "Was sollen wir denn nicht hier machen?", fragte Zorro misstrauisch nach. "Wisst ihr es denn noch nicht? Auf der Insel geht eine Seuche rum. Ich bin der behandelnde Arzt und Forscher. Ich versuche hier ein Gegenmittel zu finden. Jedoch muss die Insel erst evakuiert werden. Also macht schnell, dass ihr weg

kommt. Denn ich fürchte, dass ich mich auch schon angesteckt habe.", sagte die kratzige Stimme des Mannes und er fing heftig an zu husten. "WAAA-?", Lysop bekam so einen Schock, dass er umkippte und die anderen starrten den Arzt nur mit aufgerissenen Mündern an. "IST DAS EIN SCHERZ??", fragte Sanji wütend und ungläubig, was ihm einen zornigen Blick von dem fremden einbrachte. "Sehe ich so aus, als wenn ich scherzen würde?"
"N-Nein.", stotterte der kleine Elche. "Aber unser Käptain ist noch auf der Insel. Wir können doch nicht ohne ihn fahren!" "Ihr seid die letzten hier auf der Insel. Alle anderen wurden mehr oder weniger freiwillig evakuiert. Ich bin mir sicher, dass euer Käptain dabei ist und dass ihr ihn auf der nächsten Insel wieder treffen werdet. Aber jetzt müsst ihr euch beeilen, bevor ihr euch auch noch ansteckt." Die restlichen der Strohhutbande zögerte etwas. Sie waren sich nicht sicher, ob ihr Käptain wirklich schon weg war, denn normalerweise war es überhaupt nicht seine Art sie hier im stich zu lassen. Allerdings hatte der fremde Mann auch gesagt, dass manche auch unfreiwillig von der Insel weggeschafft wurden. Es könnte ja sein, dass Ruffy unter ihnen war. Sie konnten ja auf Nummer sicher gehen und vorsichtshalber auf die nächste Insel zusteuern, wenn sie da ihren Käptain nicht finden würden, würden sie halt wieder zurückfahren. Und so machte sich die Strohhutbande schließlich doch mit schweren Herzen auf zur nächsten Insel...
(Ich weiß, ich weiß. Die Idee ist nicht so gut, aber mir ist wirklich nix besseres eingefallen und ich musste die restlichen Mitglieder von der Insel sozusagen entfernen, da sie nachher nur stören würden. Sorry!)

~Wieder im Lager~
Der kranke Arzt kam zurück und lief der orangenhaarigen entgegen. "Und hat es geklappt?", fragte diese etwas besorgt, aber auch ungeduldig. "Ja.", keuchte dieser und zog sich die Perücke vom Kopf. (lol) Zum Vorschein kam: (dadadaaa Trommelwirbel) Tasu! (habt ihr etwas anderes von mir erwartet?)
"Es hat aber etwas gedauert, bis ich sie dazu bewegt habe, von der Insel wegzufahren. Ich muss schon sagen, sie sind treue Freunde. Sie wollten ohne ihren Käptain patu nicht fahren." "Und was hast du ihnen gesagt?" "Nun ja. Dass sie ihren Käptain schon auf der nächsten Insel vorfinden würden und so." Nami seufzte. "Na hoffentlich geht das gut!"

"Was machen wir jetzt mit dem Strohhut?" "Ich denke, wir sollten...", sie wurde unterbrochen, als ein panisch angerannter junger Mann in das Lager gestürzt kam. Keuchend und verschwitzt kam er vor Nami und Tasu zum stehen. "E...er...ist...er ist wieder...wieder da.", keuchte er vom vielen rennen. "Wer?" Der Mann schluckte einmal hart, bevor er weiter fuhr. "Filcis!"

Geschockt sah Nami ihn an. "Bist du dir sicher?", fragte sie ungläubig und hektisch. "Ja. Er ist gerade am Strand angekommen." Noch bevor Nami etwas sagen konnte, mischte sich Tasu ein. "Gut, danke. Wir werden gleich kommen.", sagte er mit ruhiger Stimme und deutete dem immer noch keuchenden Mann mit einer Handbewegung, dass er gehen konnte, was er darauf auch sofort tat.
"Was machen wir denn jetzt?", fragte Nami panisch und schritt hin und her. "Wenn Filcis Ruffy entdeckt, ist er so gut wie tot!!" "Nami.", versuchte Tasu, doch sie war

nicht ansprechbar. "Nami. NAMI!!" Sie schreckte und sah Tasu an, als wenn er ihr gerade eröffnete, dass er ein Kind bekommen würde. "Wir dürfen jetzt nicht die Nerven verlieren, hörst du?", sagte er energisch und packte sie währenddessen an den Schultern, damit sie nicht wieder verzweifelt hin und her ging. Die orangenhaarige schnaubte verächtlich. "Wir sollen die Nerven nicht verlieren?? Tasu, ich glaube du weißt nicht, in welcher Situation wir uns befinden..." "Oh doch, dass weiß ich sehr wohl! Und ich sage dir jetzt was.", fing er an, wobei seine Stimme wieder ruhig war. "Du gehst jetzt da raus und begrüßt Filcis wie immer und ich, ich werde sehen, was ich machen kann." Sie machte den Mund auf, um etwas zu erwidern. "Nun geh schon!"
Unfreiwillig ging sie schließlich nach draußen, um nach Filcis zu sehen.

Genau pünktlich, wie sie feststellen musste. Denn gerade als sie aus ihrem Zelt heraustrat, kam Filcis im Lager an. "Nami.", sagte er kalt und küsste sie besitz ergreifend, als er bei ihr angekommen war. "Filcis.", sagte Nami und setzte eines ihres täuschechten, aber dennoch falschen Lächelns auf. "Ich habe dich vermisst.", log sie. "Wo ist Tasu?", wechselte er das Thema. Am liebsten würde Nami verächtlich aufschnauben. Ja, es war typisch Filcis, das er nicht auf dieses Thema einging. Er erwartete, dass sie ihm dies sagte, wenn er einmal weg war. Eingehen auf dieses Thema tat er jedoch nie. Vielleicht hielt er es für eine Art Ritual, jede Begrüßung gleich ausfallen zu lassen.

"Er muss noch etwas erledigen, kommt aber sofort, wenn er fertig ist.", beantworte Nami die Frage von ihm. "Aha. Ich habe gehört, dass ihr einen Gefangenen habt. Was hast du mit ihm gemacht?" Sie wusste, dass diese Frage kam. Es war so offensichtlich. Doch noch bevor Nami antworten konnte, übernahm Tasu das Wort, welcher gerade aus seinem Zelt kam. "Nun, wir dachten wir machen mal etwas Neues und ich verwende ihn jetzt als Versuchsobjekt für einige meiner neuen Medizinen. Das ist perfekt um auszuprobieren, ob die Medizin auch wirkt und was sie für Auswirkungen hat." Filcis lachte laut und gemein auf. "Ja, dass ist wirklich gut!" Während die beiden sich begrüßten schaute Nami sie nur perplex an. Versuchsobjekt?? VERSUCHSOBJEKT????
Wenn Filcis mal nicht da war und sie unbeobachtet mit Tasu reden konnte, musste sie ihn gewaltig zur Rede stellen. Er konnte aus Ruffy doch keine Laborratte machen!!! Wie sollte sie ihn denn jetzt aus den Klauen dieser Bande befreien??

Der Schluss ist mit nicht wirklich gelungen, aber ich hatte eben keinen wiklichen, deswegen habe ich das geschrieben. Und außerdem musste ich ja Ruffys Anwesenheit erklären, was hätte ich denn sonst sagen sollen?? -.-
Egal, ihr müsstest ja lesen *lach* Nein, wenn es euch nicht gefällt könnt ihr es mir ja sagen. Ich vertrage Kritik ganz gut, also keine Sorge. lol
Bis zum nächsten Mal
HEL
Eure
Caro =)